



Medienmitteilung

Zürich, 23. März 2023

Mehr Geld für Subventionen im Energiebereich

Die Kommission für Energie, Verkehr und Umwelt (KEVU) beantragt dem Kantonsrat, den vom Regierungsrat beantragten Rahmenkredit 2023–2026 über 68 Mio. Franken für Subventionen im Energiebereich um 16 Mio. Franken aufzustocken ([5876](#)). Erheblich mehr Geld soll nach Ansicht der Kommission in Pilotprojekte fliessen.

84 Mio. Franken soll nach dem Willen der Kommission für Energie, Verkehr und Umwelt der Rahmenkredit 2023–2026 für Subventionen im Energiebereich betragen. Das sind 16 Mio. Franken mehr, als der Regierungsrat beantragt hat. Dabei sollen 4,5 Mio. Franken mehr für den Gebäudebereich zur Verfügung gestellt werden, neu also insgesamt 64,5 Mio. Franken. 2 Mio. Franken mehr als der Regierungsrat will die Kommission in den Bereichen Speicherung und Biogas einsetzen, nämlich neu 6 Mio. Franken. Als starkes Zeichen für den Innovationsstandort Zürich sollen neu 13,5 Mio. Franken statt nur 4 Mio. Franken für Pilotprojekte zur Verfügung gestellt werden.

Der Rahmenkredit ist für die Kommissionsmehrheit ein zentrales Instrument, um so rasch wie möglich die Dekarbonisierung und eine höhere Gesamtenergieeffizienz zu erreichen. Mit den zusätzlichen Mitteln für den Gebäudebereich soll vor allem ein für Private verunsicherndes «Stop and Go» bei der Subventionierung des Heizungsersatzes vermieden werden. Hintergrund dafür ist das revidierte kantonale Energiegesetz, das seit dem 1. September 2022 in Kraft ist.

Die Potenziale verschiedener neuer Technologien sollen durch verstärkte Forschung und vor allem Pilotprojekte möglichst zügig in der Praxis ausgelotet werden. Im Vordergrund stehen Projekte in den Bereichen der Geothermie, der Tiefengeothermie und der Fotovoltaik entlang von Strassen- und ÖV-Infrastrukturen sowie über sonstige, auch landwirtschaftliche Flächen. Diese sowie die breitere Nutzung von Biogasanlagen und die Prüfung verschiedener Varianten der Stromspeicherung sollen letztlich zu mehr Unabhängigkeit vom Ausland und mehr Stabilität bei der Energieversorgung führen.

Die Minderheit (SVP) lehnt die Aufstockung des Kredites ab und will dem Rahmenkredit gemäss Vorlage der Regierung zustimmen. Es sei keinesfalls gesichert, dass das bewilligte Geld wie von der KEVU beantragt ausgegeben werden könne. Insbesondere sei nicht klar, ob es tatsächlich während der Laufzeit des Kredites genügend förderungswürdige Pilotprojekte gebe. Besondere und grössere Pilotprojekte könnten nach Ansicht der Minderheit bei Bedarf jederzeit mit einem entsprechenden Objektkredit gefördert werden.

Kontakt:

KEVU-Präsident: Alex Gantner (FDP, Maur), 079 400 23 43

Minderheit SVP: Christian Lucek (SVP, Dänikon), 079 402 31 41